

Milcherzeugerring Wertingen e. V. (MER)

Der Verein führt den Namen „Milcherzeugerring Wertingen e.V.“. Sein Tätigkeitsbereich liegt im Gebiet der LKV-Verwaltungsstelle Wertingen und erstreckt sich auf die Landkreise Augsburg, Aichach-Friedberg, Dillingen, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm. Der Sitz des MER Wertingen ist identisch mit der Verwaltungsstelle des LKV in Wertingen im Haus der Tierzucht, Landrat-Anton-Rauch-Platz 2, 86637 Wertingen.

Zweck des Vereins ist es in den landwirtschaftlichen Betrieben seiner Mitglieder die wirtschaftliche und marktgerechte Erzeugung in der tierischen Veredelung unter besonderer Berücksichtigung der Umweltverträglichkeit, Robustheit und Gesundheit der Tiere zu fördern.

Dem Milcherzeugerring Wertingen sind aktuell ca. 1200 Milchviehbetriebe mit Milchleistungsprüfung sowie Aufzuchtbetriebe angeschlossen. Die Teilnahme an der Milchleistungsprüfung ist eine Voraussetzung für jeden Herdbuchbetrieb, um an der Vermarktung teilzunehmen. Der Milcherzeugerring Wertingen ist Mitglied des LKV Bayern.

Vorsitzender des Milcherzeugerrings Wertingen ist seit 25.02.2008 Franz Gerstmeier aus Buchdorf. Stellvertreter ist Hubert Sporer aus Laugna seit 21.03.2013. Weiteres Vorstandsmitglied ist Martin Klink aus Schmähingen.

Mit der Teilnahme an der Milchleistungsprüfung erhalten die Milchviehbetriebe eine hervorragende Grundlage für eine wirtschaftliche und marktgerechte Erzeugung von Milch und Fleisch. Bei den 11-mal im Jahr stattfindenden Probemelken werden die Milchmenge, Inhaltsstoffe (Fett- und Eiweißgehalt) die Zellzahl und der Harnstoffgehalt bei jeder einzelnen Kuh festgestellt. Diese Ergebnisse sind maßgebend für die Ermittlung der individuellen Auszahlungspreise bei der Molkerei. Zudem geben diese Kennzahlen und Messungen dem Betrieb Rückmeldung und Handlungsanweisungen für sein Herdenmanagement. Anhand der Milchmenge und der Inhaltsstoffe lassen sich der Energie- und Nährstoffbedarf der Kühe ermitteln. Die beim Probemelken festgestellten Fett-, Eiweiß- und Harnstoffwerte zeigen dem Milchviehhalter schnell und übersichtlich, ob die Ration auch wirklich ausreichend Energie, Eiweiß und Struktur enthält.

Mit einer bedarfsgerechten Ration ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer guten Tiergesundheit getan. Die Zahlen aus der MLP lassen sich auch bestens für das Gesundheitsmanagement einer Milchviehherde nutzen.

Die Zellzahl informiert den Melker über die Eutergesundheit von Einzeltier und Herde. Hohe Zellzahlen führen zu Leistungsrückgängen, erfordern tierärztliche Behandlungen und führen zu erhöhten Abgangsraten.

Die MLP liefert auch wichtige Informationen zu Fruchtbarkeit und Reproduktionsgeschehen. Zwischenkalbezeit und Besamungsindex geben Aufschluss darüber, wie es um die Fruchtbarkeit der Kühe bestellt ist.

Durch die Vielfalt an Leistungsergebnissen und Auswertungen erhalten die Mitgliedsbetriebe ein wichtiges Handwerkszeug, um Schwachstellen ermitteln und entsprechend reagieren zu können. Um die eigenen Leistungszahlen objektiv einschätzen zu können, erhalten die Betriebe mehrmals im Jahr den sogenannten MLP-Betriebsvergleich. Anhand dieser Zahlen kann jeder schnell erkennen, wie er im Vergleich zu den Kollegen aus der Gemeinde, dem Landkreis oder ganz Bayern abschneidet.

Die Ergebnisse kommen per Post, aber viel schneller und bequemer stehen die Informationen online im LKV-Herdenmanager bzw. der App LKV-Herdenmanager mobil zur Verfügung. Mit vielen Ansichten, Auswertungen und den individuellen Einstellmöglichkeiten wird der Arbeitsalltag des Milchviehhalters unterstützt und erleichtert.

Außerdem stehen jedem Betrieb sein Leistungsüberprüfer, die Mitarbeiter des LKV-Verwaltungsstelle Wertingen und spezialisierte Berater zur Seite, die Sie auf der Grundlage der produktionstechnischen Kennzahlen aus der MLP beraten und unterstützen.